

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 83 (1976)

**Heft:** 6

**Artikel:** Textilmaschinenmarkt [Fortsetzung und Schluss]

**Autor:** Rückl, G.B.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-677386>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Textilmaschinenmarkt

## Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1975

Fortsetzung und Schluss

### Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

Auch in dieser Maschinenkategorie gingen im Berichtsjahr die Ein- und Ausfuhren, gesamthaft betrachtet, zurück. Die an der Spitze der Abnehmer schweizerischer Flecht- und Posamentiermaschinen liegenden USA erhöhten zwar ihre Einfuhren um 15,3 % auf rund 1,3 Mio Franken, jedoch gab es bei anderen Käufern, beispielsweise der im Vorjahr an der zweiten Stelle liegenden DDR, einen Rückschlag von 0,83 auf 0,10 Mio Franken. Als wichtige Abnehmer dieser Maschinengattung sind im Jahre 1975 Jugoslawien, Argentinien, gefolgt von Grossbritannien und der Bundesrepublik Deutschland zu nennen. Die genaue Uebersicht ist in der folgenden Rangliste festgehalten:

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	14 443	1 289 344
2.	Jugoslawien		440 433
3.	Argentinien		140 810
4.	Grossbritannien		134 914
5.	BRD	12 922	129 860
6.	Italien		112 074
7.	DDR		108 000
8.	Norwegen		75 038
9.	Frankreich	26 500	67 710
10.	Schweden		36 360
11.	Griechenland		35 665
12.	Marokko		16 907
13.	Oesterreich		16 312

An Importen sind die Lieferungen aus Frankreich, den USA und der BRD anzuführen, die zusammen die Totaleinfuhr für 1975 im Wert von 53 865 Franken ergeben.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt den Verlauf der getätigten Importe und Exporte von Flecht- und Posamentiermaschinen über den Zeitraum der letzten acht Jahre.

Jahr	Import kg	Export kg	Import Franken	Export Franken
1968	20 030	133 453	100 238	1 528 112
1969	54 937	836 212	131 151	2 111 006
1970	29 448	320 836	68 893	1 523 650
1971	2 866	54 943	60 321	992 531
1972	5 689	70 479	129 178	1 997 179
1973	4 473	28 831	39 968	914 015
1974	13 645	158 482	158 092	2 881 171
1975	3 339	53 865	136 132	2 626 730

Die gegenüber dem Vorjahr wesentlich veränderten Ein- und Ausfuhrzahlen weisen für das Berichtsjahr 1975 auf eine auf allen Linien zu verzeichnende Reduktion hin. Wie aus den Zahlen ersichtlich ist, nahmen von 1974 auf 1975 die Importe um 66 % und der bisher höchste im Vorjahr erreichte Exportstand von fast 2,9 Mio Franken um 8,8 % ab.

### Position 8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-einzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll- und Bobinet- oder Spitzengeweben

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Polen		5 728 999
2.	Grossbritannien	1 544	3 213 529
3.	Italien	47 894	2 915 880
4.	Iran		2 154 131
5.	Jugoslawien		2 102 988
6.	BRD	608 631	2 027 590
7.	Frankreich	5 708	1 970 007
8.	Südafrika		1 850 920
9.	Brasilien		1 740 198
10.	Spanien		1 646 007
11.	Nigeria		1 434 155
12.	Mexiko		1 416 684
13.	Portugal		1 236 160
14.	Argentinien		1 207 441
15.	Türkei		1 150 640
16.	Thailand		1 131 239
17.	Kanada		1 081 782
18.	Rumänien		946 670

Die Ein- und Ausfuhrwerte dieser Position in den acht Jahren von 1968 bis 1975 vermitteln folgende Zahlen:

Jahr	Import kg	Export kg	Import Franken	Export Franken
1968	86 496	1 216 853	671 148	18 993 575
1969	85 035	1 321 202	744 433	19 797 843
1970	112 810	1 755 658	793 529	23 394 085
1971	90 680	1 158 392	788 047	25 080 195
1972	65 458	1 122 252	1 000 719	31 744 330
1973	97 825	1 587 113	1 129 724	41 551 540
1974	59 342	1 134 572	1 022 864	40 075 274
1975	51 191	765 581	1 144 088	44 988 261

Die Bemühungen dieses Exportzweiges wurden durch die stetig bis 1973 steigenden Exportwerte honoriert. Leider trat 1974 ein Rückschlag ein, der allerdings im Berichtsjahr nicht nur wieder aufgeholt wurde, sondern mit einer Exportsumme von fast 45 Mio Franken und einem Exportgewicht von 1144 Tonnen einen Höchststand erreichte, der alle bisherigen Ergebnisse wesentlich übertraf.

Auf der Importseite dieser Zollposition hielt die rückläufige Tendenz weiterhin an. War im Vorjahr ein wertmässiger Rückgang von 28,5 % festzustellen, so ergab sich für 1975 eine weitere Einschränkung von 32,5 %. Leader der Importeure ist wie im Vorjahr die Bundesrepublik Deutschland, deren Einfuhren in die Schweiz jedoch um mehr als 33 % auf 608 631 Franken zurückgingen.

Wie die Handelsstatistik zeigt, treten bei der Belieferung der ausländischen Märkte ständig gewisse Verschiebungen auf. Beispielsweise führten 1974 in der besprochenen Zollposition die Länder Japan, Grossbritannien, die Türkei und Italien die Kolonne der Ausfuhr an, so standen im Jahre 1975 Polen an erster, Grossbritannien wieder an zweiter Stelle, gefolgt von Italien und Iran. Es wäre sicherlich von allgemeinem Interesse, wenn die Maschinenhersteller über diesen ständigen Wandel Aufschluss geben könnten.

#### Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	5 722	5 349 582
2.	Japan	3 800	1 550 440
3.	Iran		709 000
4.	Ungarn		571 835
5.	USA	235	531 235
6.	Spanien		410 211
7.	BRD	597 718	355 644
8.	Niederlande	3 180 315	327 719
9.	Argentinien		277 000
10.	Frankreich	6 276 729	165 527
11.	Südafrika		124 932
12.	Grossbritannien	461 562	101 481
13.	Israel		100 000
14.	Mexiko		77 900

Wieder steht Italien als Bezieher von Schaft- und Jacquardmaschinen schweizerischen Ursprungs an der Spitze der Tabelle. Allerdings gingen dessen Investitionen, betreffend Vorrichtungen für die Webfachbildung, soweit es sich um Maschinen aus der Schweiz handelt, von 9 615 938 Franken im Jahre 1974 auf 5 349 582 Franken im Berichtsjahr 1975 zurück. Prozentual erfasst, entspricht dies einer Reduktion von 44,4 %.

Der zweite Platz wird 1975 von Japan eingenommen, das schweizerische Schaft- und Jacquardmaschinen im Wert von mehr als 1,5 Mio Franken aufgenommen hat. Die Bundesrepublik Deutschland, im Jahre 1974 ein wichtiger Abnehmer schweizerischer Fachbildungsmaschinen, verringerte 1975 ihre Einfuhren in dieser Maschinensparte um 48,2 % auf 355 644 Franken und fiel in der Tabelle vom zweiten auf den siebenten Platz zurück. Dafür traten im Berichtsjahr Iran mit 0,7 Mio Franken und Ungarn mit 0,57 Mio Franken als wichtige Interessenten von in der Schweiz hergestellten Schaft- und Jacquardmaschinen in Erscheinung.

An der Spitze der Einfuhren steht wieder Frankreich, das 1975 mit nicht ganz 6,3 Mio Franken wertmässig etwa gleichviel Fachbildungsvorrichtungen in die Schweiz lieferte, wie im Vorjahr. Zieht man die Bilanz der von und nach Frankreich gelieferten Werte dieser Maschinengruppe, so überwiegen diesmal mit einem Saldo von rund 6,1 Mio Franken die nach der Schweiz getätigten Importe. Anders ausgedrückt, lieferte Frankreich in dieser Zollposition etwa 38mal mehr Maschinen in die Schweiz, als es selbst aus Helvetien bezog. An zweiter Stelle der Importeure stehen mit rund 3,2 Mio Franken wieder die Niederlande und erst am dritten Platz rangiert die Bundesrepublik Deutschland.

Die gewichts- und wertmässigen Aus- und Einfuhrzahlen der letzten acht Jahre zeigen sich wie folgt:

Jahr	Import kg	Import Franken	Export kg	Export Franken
1968	75 354	1 051 696	718 508	9 362 340
1969	76 325	1 220 659	827 229	10 526 090
1970	350 571	4 173 522	804 735	11 205 733
1971	453 151	5 362 034	639 977	11 509 625
1972	406 578	5 058 089	618 271	12 526 513
1973	414 198	6 005 679	713 663	15 327 977
1974	780 075	11 792 420	493 772	12 670 007
1975	622 326	10 530 016	377 653	10 826 784

Gegenüber dem Vorjahr gingen in dieser Zollposition im Berichtsjahr die Ein- und Ausfuhren gewichts- und wertmässig deutlich zurück. Die Frankenbeträge der Importe verringerten sich um 10,7 %, jene der Exporte um 14,5 %. Ob im Jahre 1976 vor allem auf der Exportseite eine Wende eintreten wird, ist sicherlich von der Kursentwicklung des Schweizer Frankens abhängig.

#### Position 8438.20 Kratzgarnituren

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	UdSSR		2 058 645
2.	Niederlande		1 720 461
3.	Hongkong		1 217 624
4.	Italien	46 139	722 875
5.	Grossbritannien	528 330	402 137
6.	BRD	295 256	373 048
7.	Jugoslawien		372 533
8.	Griechenland		342 694
9.	Brasilien		296 874
10.	Taiwan		227 959
11.	Oesterreich		227 736
12.	Spanien		176 456
13.	Frankreich	10 155	175 262
14.	Rumänien		149 628
15.	Türkei		149 017
16.	Portugal		145 670
17.	Irak		140 869
18.	Philippinen		138 890
19.	Kolumbien		134 697
20.	USA	54 079	133 646
21.	Thailand		127 674
22.	DDR		123 200
23.	Syrien		111 015
24.	Iran		105 692
25.	Indonesien		88 963
	Schweden	199 924	6 360

Die wichtigsten Abnehmer schweizerischer Kratzgarnituren waren im Berichtsjahr die UdSSR, Niederlande und Hongkong, gefolgt von Italien. Grossbritannien, das im Vorjahr den siebenten Platz einnahm, erhöhte 1975 seine Importe an schweizerischen Kratzgarnituren um 58,6 % auf 402 137 Franken und rückte damit auf den vierten Tabellenplatz vor. Die 1975 nach der Bundesrepublik Deutschland exportierten Kratzgarnituren entsprachen

einem Wert von 373 048 Franken. Verglichen mit 1974 ist damit ein Rückgang von 5,6 % zu verzeichnen, wodurch die BRD im Berichtsjahr in der Tabelle vom vierten auf den sechsten Platz zurückfiel. Nicht mit einer Rangbezeichnung gekennzeichnet, muss Schweden als bedeutender Importeur von Kratzengarnituren genannt werden, da es 1975 Garnituren im Wert von 199 924 Franken in die Schweiz geliefert hat. Die nach Schweden exportierten schweizerischen Kratzengarnituren nehmen sich gegenüber dem Einfuhrwert sehr bescheiden aus, handelt es sich doch nur um 6360 Franken, die man für die nach Schweden gelieferten Garnituren erhielt.

Als Zusammenfassung gibt die kleine Achtjahresstatistik folgende Auskunft:

Jahr	Import kg	Export Franken	kg	Franken
1968	20 458	430 907	235 546	5 561 919
1969	18 117	553 655	260 013	6 358 256
1970	20 559	581 624	256 195	6 110 053
1971	25 270	651 968	220 042	5 644 948
1972	33 712	778 110	179 628	5 045 041
1973	45 035	1 485 778	197 349	5 944 656
1974	39 658	1 344 069	244 991	7 999 123
1975	33 427	1 143 468	274 966	10 604 840

Die Exporte dieser Zollposition, die seit 1973 eine steigende Tendenz aufweisen, entwickelten sich auch im Berichtsjahr in gleicher Richtung. Mit einer Erhöhung des Exportgewichtes, verglichen mit dem Vorjahr, um gut 12 % auf rund 275 Tonnen und einer wertmässigen Steigerung von mehr als 32,6 % auf 10,6 Mio Franken, kommt diese Entwicklung deutlich zum Ausdruck.

Bei den Importeuren trat 1975 eine weitere Beruhigung ein, indem die bereits im Vorjahr reduzierten Einfuhren neuerlich um fast 15 % auf 1 143 468 Franken zurückgingen.

#### Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick- Wirkmaschinen usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	2 423 236	2 304 171
2.	Argentinien		2 302 956
3.	Frankreich	104 514	1 672 773
4.	USA	44 164	1 403 444
5.	UdSSR		1 193 025
6.	Italien	31 899	1 159 577
7.	Grossbritannien	74 236	1 151 027
8.	Spanien		544 374
9.	Belgien/Luxemburg	85 308	280 579
10.	Oesterreich	3 582	276 951
11.	Rumänien	828 238	241 452
12.	Indien		211 582
13.	Japan	1 497 176	182 134
14.	Polen		126 784
15.	Portugal	32 335	124 858
16.	Finnland		104 500
17.	Kolumbien		92 421
	Kanada	185 404	61 757

Im Berichtsjahr 1975 war die Bundesrepublik Deutschland, im Rahmen dieser Zollposition, der wichtigste Handelspartner der Schweiz. Obwohl der Export an Nadeln nach der BRD im Jahre 1975 mit 2 304 171 Franken um 21,7 % geringer als im Vorjahr war, steht die Bundesrepublik dennoch an der Spitze der Abnehmer dieser für die Herstellung von Maschenwaren und Stickereien unentbehrlichen schweizerischen feinmechanischen Erzeugnisse.

Eine drastische Einbusse erlitten die nach Grossbritannien gerichteten Exporte schweizerischer Nadelfabrikate. Wurden im Jahre 1974 schweizerische Stick-, Strick- und Wirknadeln als höchster Ausfuhrwert dieser Sparte, im Betrag von rund 3,12 Mio Franken nach Grossbritannien geliefert, so betrug im Berichtsjahr der Export nur 1,15 Mio Franken; das entspricht einem Ausfall von annähernd 64,3 %. Nach wie vor zählt auch im Jahre 1975 Argentinien zu den wichtigsten Beziehern schweizerischer Nadelerzeugnisse. Obwohl der Export sich auch hier um 20,5 % verminderte, steht dieses Land mit einem Einfuhrwert von 2,3 Mio Franken an zweiter Stelle auf der Empfängerliste schweizerischer Nadelausfuhren.

Bei den Importen gab es im Berichtsjahr, verglichen mit 1974, gleichfalls eine Änderung der Reihenfolge. Als wichtigster Importeur ist diesmal die Bundesrepublik Deutschland zu nennen, gefolgt von Japan, Rumänien, Kanada und Frankreich.

Die Position 8438.30 zeigt für die letzten acht Jahre folgendes Bild:

Jahr	Import kg	Export Franken	kg	Franken
1968	72 751	6 674 641	47 116	11 565 179
1969	61 407	6 289 061	57 245	13 876 328
1970	71 067	7 714 830	61 354	15 734 814
1971	62 273	6 295 235	59 072	16 617 068
1972	75 171	7 324 256	71 865	19 498 066
1973	87 870	8 428 967	88 178	20 392 584
1974	96 522	7 800 476	83 305	21 885 811
1975	72 290	5 335 688	54 248	14 680 087

Vergleicht man die Kilopreise der Ein- und Ausfuhren, so ist es insgesamt festzustellen, dass im Jahre 1975 bei den Importen der Preis um 8,7 % zurückging, während die von der Schweiz exportierten Nadelfabrikate um 4,3 % teurer wurden.

#### Position 8438.40 Webschützen, Ringläufer

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	66 203	2 239 989
2.	BRD	256 726	1 277 951
3.	Brasilien		1 266 207
4.	Frankreich	560 565	963 537
5.	Jugoslawien		896 238
6.	Grossbritannien	14 141	717 789
7.	Argentinien		460 607
8.	Südafrika		415 422
9.	Oesterreich	26 720	366 494
10.	Spanien		332 068

Rang	Land	Import Fr.	Export Fr.
11.	Griechenland	293 651	
12.	Türkei	289 625	
13.	Mexiko	248 961	
14.	Portugal	238 749	
15.	Belgien/Luxemburg	8 762	228 430
16.	Nigeria	205 691	
17.	Aegypten	201 258	
18.	Thailand	155 152	
19.	Kolumbien	153 186	
20.	Venezuela	142 377	
21.	Tschechoslowakei	112 167	
22.	Peru	111 134	
23.	Indonesien	94 199	
	USA	134 978	14 987

Bei einer Kürzung des Ausfuhrwertes um 12,7 % gegenüber dem Vorjahr, war Italien auch 1975 Hauptabnehmer schweizerischer Webschützen und Ringläufer, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland und Brasilien.

Als wichtigstes Importland behielt Frankreich auch im Berichtsjahr seine Spitzenstellung. Allerdings gingen die aus diesem Lande stammenden Importe um rund 8,6 % zurück. Weitere wichtige Lieferanten von Webschützen und Ringläufern sind im Jahre 1975 die Bundesrepublik Deutschland und die USA gewesen, deren Lieferungen in die Schweiz 256 726 beziehungsweise 134 978 Franken umfassten. Leider konnte die Schweiz in den USA in dieser Zollposition bloss Waren um 14 987 Franken absetzen.

Wie die nachfolgende Statistik zeigt, gingen die Importe dieser Sparte von 1971 bis 1973 ständig zurück, nahmen im Jahre 1974 einen gewaltigen Aufschwung, um 1975 abermals eine beträchtliche Einbusse von fast 38 % zu erleiden. Auch die Exporte, die von 1968 bis 1974 stets einen jährlichen Zuwachs verzeichneten, erlitten im Berichtsjahr 1975, verglichen mit 1974, einen Verlust von 14,6 %.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Entwicklung der Ein- und Ausfuhren im Zeitabschnitt der letzten acht Jahre:

Jahr	Import kg	Export kg	Franken	Franken
1968	17 614	534 589	164 344	6 341 988
1969	23 004	914 590	192 468	8 081 564
1970	35 334	1 161 904	191 525	8 836 931
1971	38 643	1 241 322	186 982	9 378 326
1972	22 585	978 698	180 902	9 722 056
1973	18 126	851 450	226 765	12 254 112
1974	40 823	1 749 686	259 307	15 151 926
1975	18 257	1 086 473	210 442	12 932 872

**Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Kämme und Nadelstäbe; Spinndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettel-**

**bäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinschnüre usw.**

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	62 093 995	55 466 597
2.	USA	1 100 069	33 708 438
3.	Frankreich	8 131 739	32 229 372
4.	Italien	12 987 380	26 402 805
5.	Grossbritannien	3 851 539	21 665 965
6.	Japan	1 971 354	15 217 162
7.	Niederlande	987 253	13 535 676
8.	Südafrika	44 336	11 499 673
9.	Brasilien	983	10 459 945
10.	Türkei	8 295	10 194 978
11.	Griechenland	108 083	10 043 313
12.	Spanien	270 227	9 272 295
13.	Iran		9 179 484
14.	Jugoslawien	200 584	8 321 901
15.	Belgien/Luxembrug	263 340	8 225 303
16.	Oesterreich	5 765 667	8 036 041
17.	Polen	12 096	7 447 126
18.	Tschechoslowakei	501 033	6 070 287
19.	Indien	227 889	5 829 539
20.	Aegypten		5 515 893
21.	Mexiko	1 604	4 818 743
22.	Hongkong	199 312	4 746 806
23.	Nigeria		4 742 416
24.	Argentinien	748	4 715 804
25.	Peru		4 619 006
26.	Portugal	24 021	3 835 466
27.	Irak		3 830 895
28.	Israel	21 032	3 717 274
29.	Venezuela		3 678 055
30.	Thailand	3 750	3 598 972
31.	Taiwan	2 765	3 388 124
32.	Schweden	944 695	3 301 147
33.	Rumänien	75 944	2 765 931
34.	UdSSR		2 663 315
35.	Kolumbien		2 551 000
36.	Kanada	75 378	2 534 128
37.	DDR	7 796	2 499 228
38.	Irland	34 928	2 377 694
39.	Pakistan		2 274 881
40.	Ungarn	20 760	2 244 867
41.	Australien	2 883	2 066 997
42.	Marokko		1 902 272
43.	Finnland	24 394	1 890 694
44.	Bulgarien		1 850 819
45.	Indonesien		1 772 482
46.	Malaysia	4 234	1 512 589
47.	Süd-Korea	42	1 476 066
48.	Bangladesch		1 454 370
49.	Algerien		1 386 458
50.	Elfenbeinküste	636	1 312 272
51.	Dänemark	154 719	1 221 881
52.	Philippinen		1 147 445
53.	Syrien		1 052 886
54.	Ecuador		957 691

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 1975 auf der Seite des Exports bei den ersten sechs Plätzen keine wesentlichen Verschiebungen ergeben, ausgenommen der Rangwechsel zwischen den USA und Frankreich. Allerdings traten bei den absoluten Werten zum Teil erhebliche Veränderungen ein. Beispielsweise verminderte sich der wertmässige Export nach der Bundesrepublik Deutschland um rund 13 %, derjenige nach den USA um 25,8 % und nach Frankreich um 30,6 %. Ebenso gingen die Ausfuhren nach Italien um 23,1 %, nach Grossbritannien um 30,2 % und nach Japan sogar um 38,5 % zurück.

Die Produkte dieser Zollposition sind aber auch Gegenstand namhafter Importe, die sich ebenfalls sehr unterschiedlich entwickelten. Bei den ersten sechs Ländern der Rangliste gab es für 1975, verglichen mit dem Vorjahr, folgende Veränderungen: Die Einfuhren aus der Bundesrepublik Deutschland reduzierten sich um 16,8 %, aus den USA um 17,1 % und aus Frankreich um 27,3 %. Desgleichen gingen die Importe aus Italien um fast 18 % und aus Grossbritannien um rund 22 % zurück, während die Einfuhren aus Japan eine Zunahme von über 53 % aufwiesen. Erwähnenswert sind ferner die aus Oesterreich stammenden Lieferungen, welche mit einem Wert von rund 5,8 Mio Franken um 37,7 % geringer waren als im Vorjahr 1974.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ein- und Ausfuhrzahlen dieser Produktgruppe über die Zeit von 1968 bis 1975.

Jahr	Import kg	Export kg	Import Franken	Export Franken
1968	4 131 819	8 630 495	44 416 256	210 668 292
1969	5 860 729	10 384 819	58 938 989	274 628 077
1970	6 898 311	10 642 688	71 416 709	305 888 248
1971	7 708 834	11 280 184	86 692 647	334 891 167
1972	6 476 747	9 453 464	77 075 558	330 007 498
1973	8 104 200	10 367 489	90 109 228	398 590 968
1974	12 741 456	11 377 618	123 384 842	472 921 159
1975	9 770 925	9 217 258	100 133 155	409 900 297

Wie daraus zu ersehen ist, wurden im Vorjahr auf der Ein- sowie Ausfuhrseite Maximalwerte erreicht, die allerdings im Berichtsjahr 1975 einen deutlichen Rückschlag erfuhren. Bei den Importen betrug die Einbusse 18,9 %, bei den Exporten 13,3 %.

Ferner wäre ergänzend zu sagen, dass — verglichen mit 1974 — der Importwert pro 100 kg um 5,8 % von rund 968 auf 1025 Franken anstieg und sich auch der Exportwert pro 100 kg um fast 7 % von 4157 auf 4447 Franken verteuerte.

#### Position 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	12 232 694	14 576 769
2.	Frankreich	732 616	10 390 499
3.	Polen		9 017 174
4.	Tschechoslowakei		6 185 875
5.	Aegypten		5 538 565

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
6.	Jugoslawien		5 376 978
7.	UdSSR		5 139 006
8.	Oesterreich	599 732	4 687 026
9.	Iran		4 386 710
10.	USA	1 207 285	4 203 621
11.	Ungarn	612	4 184 476
12.	Italien	1 844 165	4 162 969
13.	Rumänien		3 981 919
14.	Spanien	62 551	3 950 019
15.	DDR	57 092	3 781 702
16.	Bulgarien		3 712 731
17.	Portugal	214 048	3 608 019
18.	Grossbritannien	1 087 637	3 075 778
19.	Brasilien	1 202	2 998 467
20.	Schweden	267 216	2 700 305
21.	Südafrika		2 696 613
22.	Algerien		2 536 388
23.	Türkei		2 518 117
24.	Griechenland		2 424 872
25.	Finnland	6 907	2 421 583
26.	Belgien/Luxemburg	456 677	2 195 936
27.	Peru		2 178 457
28.	Venezuela		1 879 599
29.	Indonesien		1 876 391
30.	Mexiko		1 751 604
31.	Nigeria		1 681 878
32.	Niederlande	1 129 181	1 658 298
33.	Pakistan		1 545 578
34.	Australien		1 485 957
35.	Israel		1 387 953
36.	Japan	42 517	1 334 430
37.	Hongkong		1 332 327
38.	Philippinen		1 298 920
39.	Süd-Korea		1 039 540
40.	Dänemark	646 790	994 779
41.	Morokko		922 485

In diesem speziellen Bereich färberei- und ausrüsttechnischer Maschinen und Apparate, ist im Berichtsjahr 1975 die Bundesrepublik Deutschland wieder — so wie 1973 — zum führenden Abnehmer von Schweizer Fabrikaten geworden. Sie bezog im Berichtsjahr 1975, bei einem Wert von 14 576 769 Franken um rund 0,7 Mio, das sind annähernd 5 % mehr Maschinen als im Vorjahr. Auch Frankreich, an zweiter Stelle figurierend, erhöhte in dieser Zollposition seine Einfuhren aus der Schweiz um 12 % und bezog Färberei- und Ausrüstmaschinen im Umfang von rund 10,4 Mio Franken. Polen, an dritter Stelle plaziert, wohin im Berichtsjahr Maschinen um 9 Mio Franken ausgeführt wurden, verringerte damit im Vergleich zu 1974 seine schweizerischen Importe in dieser Sparte um gut 35 %. Erfolgreich waren hingegen die Ausfuhren in die UdSSR im Wert von 5,14 Mio Franken; sie beinhalteten, verglichen mit 1974, eine Steigerung von 52,6 %. Eine ähnliche Wertsteigerung weisen die von der Schweiz nach Iran gelieferten Färberei- und Ausrüstmaschinen auf. Handelt es sich doch im Berichtsjahr 1975 um einen Exportwert von 4 386 710 Franken, der gegenüber der Ausfuhr des Vorjahres eine Steigerung von 50,7 % aufweist.

Auf der Einfuhrseite ist vor allem das weit an der Spitze liegende Primat der Bundesrepublik Deutschland mit 12,23 Mio Franken zu unterstreichen, ein Betrag, der mit 1974 verglichen um 33,1 % kleiner ist und den Wert der von der Schweiz nach diesem Land transferierten Maschinen dieser Produktgruppe um rund 16 % unterschreitet. Erwähnenswert sind auch die aus Italien im Wert von 1 844 165 Franken sowie die aus den USA um 1 207 285 Franken eingeführten Färberei- und Ausrüstmaschinen.

Vergleicht man die Ergebnisse der in den Jahren 1974 und 1975 getätigten Importe und Exporte, so ist im Berichtsjahr auf der Importseite eine Reduktion von rund 36 % und bei den Exporten eine solche von 13,7 % festzustellen. Bezuglich der Preisentwicklung in dieser Sparte ist folgendes zu sagen: aus dem eingeführten Maschinengewicht und Maschinenwert resultiert für das Jahr 1975 ein Importwert von rund 1727 Franken pro 100 kg. Dieser ist verglichen mit dem vorjährigen Wert um 3,6 % niedriger. Auf der Exportseite liegen ähnliche Verhältnisse vor. Der für 1975 errechnete Exportwert beträgt pro 100 kg gut 3098 Franken und ist damit gegenüber 1974 um fast 1 % billiger geworden.

Die Entwicklung während der vergangenen acht Jahre kann an Hand der Zahlen in der nachfolgenden Aufstellung verfolgt werden.

Jahr	Import kg	Export kg	Franken	Franken
1968	1 522 979	21 210 628	2 988 298	61 964 543
1969	1 874 899	24 995 109	3 698 565	77 859 935
1970	1 875 405	28 233 326	3 698 265	87 999 551
1971	2 204 683	33 584 776	3 846 598	97 285 002
1972	1 994 333	34 495 925	4 032 803	112 827 127
1973	1 968 596	34 555 444	4 846 027	143 124 925
1974	1 793 567	32 141 087	5 647 553	176 588 216
1975	1 192 754	20 600 408	4 917 747	152 370 647

Auch im Jahre 1975 scheinen Schweizer Nähmaschinen mit grossem Abstand insbesondere in den USA von Konfektionsunternehmen und Haushaltungen bevorzugt gewesen zu sein. In der Skala der Wertschätzung folgen Australien, Frankreich, Grossbritannien und Südafrika. Würde man sich lediglich auf diese Spitzenreiter einstellen, wäre dies nicht gerecht, denn in dieser Zollposition haben 18 Länder Nähmaschinen im Wert von je über eine Million Franken in Auftrag gegeben und geliefert erhalten.

Zu den bedeutendsten Importeuren, die Nähmaschinen in die Schweiz lieferten, zählen an erster Stelle die Bundesrepublik Deutschland, deren Sendungen dem Wert von 8,6 Mio Franken entsprachen. An zweiter Stelle ist Italien zu nennen, dessen Lieferungen die Höhe von 2,5 Mio Franken erreichten. Als Bezieher schweizerischer Nähmaschinen befindet sich Italien zwar am siebzehnten Platz, es ist aber das einzige Land, das von der Schweiz aus gesehen einen Importüberschuss aufweist, der 943 518 Franken, das sind mehr als 60 % beträgt. Als weitere nennenswerte Lieferländer sind Schweden, Grossbritannien und Frankreich anzuführen.

Die folgende tabellarische Aufstellung bietet eine Uebersicht über den Import- und Exportverlauf dieser Zollposition in der Zeit von 1968 bis 1975.

Jahr	Import kg	Export kg	Franken	Franken
1968	600 189	15 831 810	2 697 428	80 909 330
1969	734 366	20 125 240	2 956 467	90 846 701
1970	718 266	21 754 971	3 103 809	101 438 236
1971	660 060	18 629 415	3 570 608	123 770 594
1972	691 981	22 005 804	3 752 088	136 959 452
1973	769 208	23 404 788	3 941 434	154 470 964
1974	645 130	20 813 391	4 247 046	177 689 315
1975	511 107	16 173 578	3 815 330	169 597 839

#### Position 8441.10 Nähmaschinen

Rang	Land	Import Stück	kg	Franken	Export Stück	kg	Franken
1.	USA	217	6 827	683 285	69 145	933 494	42 324 897
2.	Australien	1	12	966	29 399	379 994	17 460 927
3.	Frankreich	535	9 077	189 020	26 890	280 009	13 734 172
4.	Grossbritannien	3 684	37 315	868 368	25 210	290 105	11 901 459
5.	Südafrika		16	1 241	19 777	259 522	11 824 380
6.	BRD	10 753	290 733	8 607 022	16 928	238 101	9 709 420
7.	Neuseeland				14 035	177 254	8 038 308
8.	Belgien/Luxemburg	9	426	28 424	11 393	145 886	6 066 976
9.	Oesterreich	56	8 096	203 055	10 813	141 005	5 875 877
10.	Schweden	4 907	59 227	2 407 268	10 714	133 498	5 616 460
11.	Norwegen	4	80	8 028	9 393	120 917	5 262 724
12.	Kanada		4	435	8 925	118 084	4 947 869
13.	Niederlande	35	3 669	112 155	7 231	96 913	4 206 603
14.	Dänemark			375	6 796	79 010	3 321 721
15.	Finnland				3 638	49 186	2 462 961
16.	Japan	1 134	16 695	542 351	4 270	30 046	1 577 053
17.	Italien	729	78 705	2 511 323	2 883	40 431	1 567 805
18.	Spanien	2	24	786	2 028	24 124	1 153 081
19.	Portugal				1 127	20 513	930 914
20.	Mexiko				432	31 187	895 537

Wie daraus zu entnehmen ist, gingen im Jahre 1975 die Importe um rund 4,6 Mio Franken, gleich 22,3 % und die Exporte um 8,1 Mio Franken bzw. rund 4,6 % zurück. Vergleicht man die Importpreise der Jahre 1974 und 1975 miteinander, so ist eine kleine Verbilligung von fast 2 % festzustellen, während bei den Exporten im gleichen Zeitraum ein Preisanstieg von 6,2 % zu verzeichnen ist.

#### **Position 8441.20 Nähmaschinennadeln**

Diese Position steht in direkter Beziehung zu den Nähmaschinen, deshalb soll auch darüber kurz berichtet werden. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die von 1968 bis 1975 erfolgten Ein- und Ausfuhren im Rahmen der oben zitierten Zollposition.

Jahr	Import kg	Export kg	Fr.	Fr.
1968	10 064	1 310	1 379 575	78 371
1969	10 878	531	1 728 369	61 208
1970	11 773	719	1 902 558	75 502
1971	13 162	1 797	2 051 069	126 548
1972	12 753	1 944	2 124 551	195 125
1973	13 846	2 747	2 350 772	285 125
1974	15 881	3 368	2 813 245	385 979
1975	12 322	4 276	2 032 592	546 853

Die Ausfuhren sind unbedeutend, obwohl sich im Berichtsjahr 1975 eine beachtliche Wertzunahme von 160 874 Franken, gleich 41,7 % einstellte. Bemerkenswert sind indessen die Schweizer Importe, die jedoch im Jahre 1975 eine Einbusse von 27,8 % erlitten und auf 2,03 Mio Franken zurückfielen. An den Einfuhren war vor allem die Bundesrepublik Deutschland mit 1,66 Mio Franken beteiligt. Als weitere Lieferländer sind Belgien/Luxemburg mit 0,18 Mio Franken und die USA mit 0,13 Mio Franken zu nennen. Betreffend Preisentwicklung ist zu bemerken, dass bei den Importeuren eine Reduktion von fast 7 % eintrat, jedoch bei den Exporten eine Verteuerung von 11,6 % vermutlich nicht umgangen werden konnte.

Damit ist die umfassende Uebersicht der Schweizer Ein- und Ausfuhr von wichtigen Textilmaschinen und textiltechnischem Zubehör im Jahre 1975 abgeschlossen. Sie bietet ein aufschlussreiches Bild der wirtschaftlichen Bedeutung und Stärke der schweizerischen Textilmaschinen- und Textilindustrie. Ebenso kommt damit auch deren Leistungsfähigkeit zum Ausdruck und stellt vor allem den Existenzwillen unter Beweis, der mit unbeugsamer Energie bestrebt ist, die schwierigen Zeiten der eingetretenen Rezession zu überwinden und sich weiterhin zu behaupten.

G. B. Rückl, 6010 Kriens

#### **Installierte und verkaufte Rotorsspinnmaschinen (Kurzstapel)**

Quelle: Ind. Verband Garne e. V., Frankfurt/Main (Stand: September 1975)

Erdteil	Anzahl Maschinen	%	davon entfallen auf	Anzahl Maschinen	%	
West-Europa	1446	21,1	BRD	258	8,9	
			Spanien	248	8,6	
			Italien	195	6,7	
			Frankreich	161	5,6	
			Grossbritannien	153	5,3	
			Griechenland	105	3,6	
			Belgien	89	3,1	
			Portugal	79	2,7	
			Niederlande	57	2,0	
			Schweiz	49	1,7	
			andere Länder	52	1,7	
Ost-Europa	1451	21,2	DDR	351	12,1	
			UdSSR	600	20,7	
			CSSR	500	17,3	
Europa gesamt	2897	42,3	Europa gesamt	2897	100,0	
Afrika	44	0,6	<i>Schätzung der Kapazität Europas für 1975:</i> 2897 Rotormaschinen mit durchschnittlich 188 Spinnstellen ergeben ca. 545 000 Spinnstellen mit durchschnittlich 42 000 Rotor/min. Bei durchschnittlich Nm 28 = Ne 16 und 5000 Jahresproduktionsstunden (drei Schichten, Fünftagewoche) ergibt sich eine Gesamtkapazität von ca. 300 000 Tonnen Rotor-Stapelgarn pro Jahr.			
Nord-Amerika	1021	14,9				
Mittel- und Süd-Amerika	411	6,0				
Asien	2445	35,7				
Australien	35	0,5				
Welt gesamt	6853	100,0				